

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

|                           |                     |                             |
|---------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich                |                     | Drucksache Nr.<br>0916/2018 |
| Amt/Aktenzeichen<br>61/68 | Datum<br>16.05.2018 | TOP                         |

| Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 29.05.2018 |               |            |        |
|--|---------------|------------|--------|
| Beratungsfolge Gremium                                 | Zuständigkeit | Datum      | Status |
| Ortsbeirat Mainz-Altstadt                              | Anhörung      | 12.06.2018 | Ö      |
| Ortsbeirat Mainz-Neustadt                              | Anhörung      | 12.06.2018 | Ö      |
| Verkehrsausschuss                                      | Entscheidung  | 12.06.2018 | Ö      |

|   |
|---|
| <p><b>Betreff:</b><br/>Verkehrssicherheit Schottstraße<br/>Grundsatzbeschluss zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Optimierung des Verkehrsflusses im Bereich Kaiserstraße/Parcusstraße;<br/>Bericht der Verwaltung zur Anpassung des Parkierungsraumes im Sinne der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und der Verstetigung des Verkehrsflusses</p> |
| <p>Mainz, 23.05.2018</p> <p>gez. Eder</p> <p>Katrin Eder<br/>Beigeordnete</p>   |

## Beschlussvorschlag:

Die **Ortsbeiräte** empfehlen und der **Verkehrsausschuss** beschließt vor dem Hintergrund des dargestellten Sachstandes den Parkraum in der Kaiserstraße zwischen Schottstraße und Parcusstraße neu zu ordnen.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

### **1. Sachverhalt**

Seit vielen Jahren kommt es im Umfeld der Schottstraße zu diversen Konfliktsituationen. Vor allem in Bezug auf Kfz zählt dieser Bereich beständig zu den auffälligsten Unfallhäufungsstellen der Stadt Mainz. Durch die zunehmende Verdichtung und Diversifizierung der unterschiedlichen Nutzungen in diesem Areal hat sich die Problematik in jüngster Zeit weiter verschärft. Neben Wohnen und Angeboten für Bildung und Freizeit ist der Bereich insbesondere auch durch die gastronomischen Angebote mit Außenbewirtschaftung und die Hotels beansprucht. Dies bringt eine entsprechende Anzahl Übernachtungsgäste sowie Lieferverkehre mit sich. Die Nähe zum Hauptbahnhof bewirkt zusätzliches Verkehrsaufkommen. Durch diese Faktoren werden die Parkplätze in der Schottstraße und entlang der Kaiserstraße vielfältig angefahren. Dies erschwert die Parkplatz- und Andiensituation für Hotelgäste und Lieferverkehr.

Die vielen Ein- und Ausparkvorgänge sowie das Rangieren, wenn alle Parkplätze belegt sind, führen durch den Rückstau in die Kaiserstraße und durch die Unfälle zwischen den Kfz zu massiven Verkehrsbehinderungen in diesem Bereich. Als besonders kritisch erweisen sich hierbei die Parkstände im Bereich zwischen Schottstraße und Parcusstraße.

Dort kommt es regelmäßig zu Unfällen und gefährlichen Ausweichmanövern, wenn Kfz aus den Schrägparkplätzen rückwärts in den Fahrbahnbereich der stark befahrenen Kaiserstraße ausparken. Daraus resultiert stockender Verkehr und Stau, was weitere Unfälle provoziert. Auch im Hinblick auf die hohe Stickoxidbelastung rund um die Mess-Station Parcusstraße sind Störungen des Verkehrsflusses an dieser Stelle unbedingt zu minimieren.

Diese unübersichtliche Situation führt weiterhin zu Beschwerden der Hotels und der Gastronomie, die für ihre Gäste und Lieferanten schwer zu erreichen sind.

Weiterhin sind die Verhältnisse auch für den aus der Altstadt über die Gärtnergasse kommenden Fuß- und Radverkehr beschwerlich. Radfahrende müssen aus der Gärtnergasse rechts abbiegen und auf der Kaiserstraße mitfahren, um zum Hauptbahnhof zu gelangen. Alternativ müssen sie absteigen, um die Fußgängerquerung über die Parcusstraße benutzen zu können. Hier entstehen aufgrund der geringen Aufstellfläche auf beiden Seiten weitere Konflikte mit Fußgängerinnen und Fußgängern.

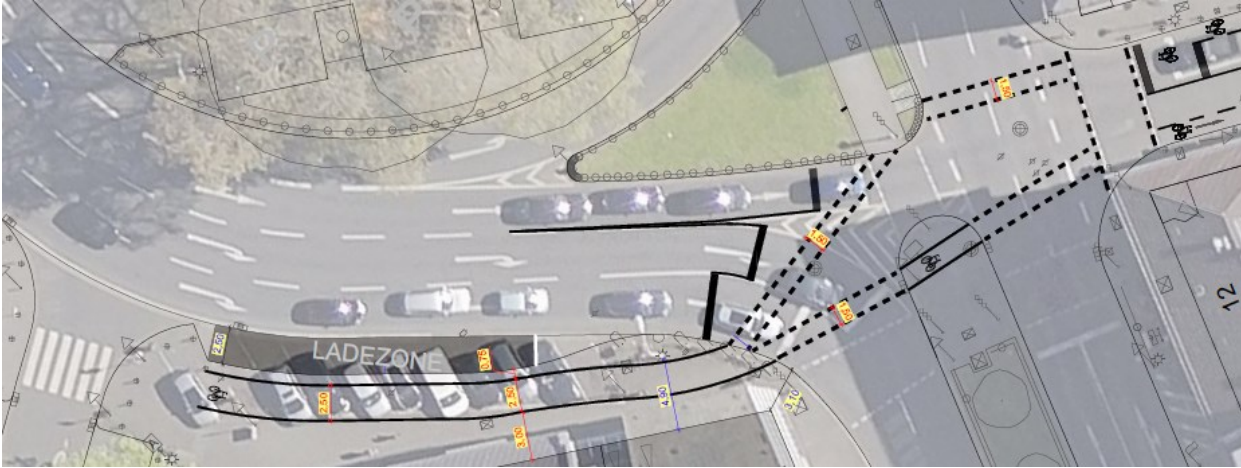
Im Zuge des Umbaus der Bahnhofstraße mit Schaffung des Boulevards für Fußgängerinnen und Fußgänger wurde in den Gremien wiederholt eine Lösung für den Radverkehr gefordert, um für schnelle Radfahrende eine Umfahrung der Bahnhofstraße zu ermöglichen.

### **2. Lösung**

Im Sinne der Verstetigung des Verkehrsflusses und vor allem zur Prävention weiteren Unfallschehens sollten nach Auffassung der Straßenverkehrsbehörde die Schrägparkplätze in der Kaiserstraße zwischen Schottstraße und Parcusstraße in Längsstellplätze als Ladezone umgewandelt werden. Zur Verbesserung der Situation für die anliegenden Hotels und Gastronomie werden diese als Ladezone ausgewiesen. Da diese längs zur Fahrbahn ausgerichtet ist, ist sie besser anfahrbar, sodass Ein- und Ausparkvorgänge keine erhöhte Störung des Verkehrsflusses mehr darstellen. Der Bereich hinter der Ladezone kann als Zweirichtungsradweg ausgewiesen werden, sodass ein zusätzlicher Sicherheitsgewinn für den Rad- und Fußverkehr erreicht wird. Hierfür wird der aus der Gärtnergasse kommende Radverkehr über die zu ergänzende Lichtsignalsteuerung auf die vorhandene Verkehrsinsel geführt, um von dort auf den Zweirichtungsweg zu gelangen. Durch gezielte Erkennung der Radfahrenden werden die Zeitintervalle der Signalanlage so gestaltet, dass sie ein zügiges Queren des Radverkehrs ermöglichen und so unnöti-

gen Einschränkung des Kfz-Flusses entgegenwirken. So kann im Querungsbereich über die Parcusstraße eine Entzerrung des Fuß- und Radverkehrs erreicht und Konflikte reduziert werden.

Abb. 1: Entwurfs-Skizze Parkraumanpassung Schottstraße



### 3. Alternativen

Die Beibehaltung der derzeitigen Situation führt zur Zunahme der bereits bestehenden Konflikte. Auch die Unfallhäufungssituation kann nicht entschärft werden. Insbesondere für die Anlieger der Schottstraße (Hotels, Gastronomie) kann kein zufriedenstellender Zustand im Bezug auf Gäste und Lieferverkehr hergestellt werden.

### 4. Ausgaben / Finanzierung

Ca. 30.000 € für Markierungen und Anpassung der Lichtsignalanlage. Die Mittel stehen im Verkehrshaushalt bereit.

### 5. Geschlechtsspezifische Auswirkungen

keine